



## Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 71/(11)2021

November 2021

### Inhalt dieser Ausgabe:

#### 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Preisverleihung
- Lehre
- Polnische Filmreihe
- Buchpublikation
- Lesung mit Alice Bota

#### 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:

- Vorträge & Diskussionen
- Filme
- Musik
- Ausstellungen

#### 3. Spendenaufruf Ukraine und Belarus

### Unser Tipp:

Lassen Sie sich die **kostenfreie Führung** durch die Ausstellung **»Inspiration Riesengebirge« im Schlesischen Museum zu Görlitz** am 7. November nicht entgehen! Mehr dazu auf **S. 9**.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

das Semester an den Universitäten der Region nimmt an Fahrt auf. Die meisten Vorträge unserer **Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«** und des **interdisziplinären Kolloquiums Osteuropäische Geschichte** finden vor Ort statt; zu vielen können Sie sich online zuschalten. Mehr dazu ab **S. 2**.

Besonders freut uns, dass die **Marie Curie-Skłodowska-Universität in Lublin** unsere **Kollegin Katarzyna Woniak** für Ihr **Buch zur Emotions- und Alltagsgeschichte polnischer Zwangsarbeiter** im Berlin des Zweiten Weltkriegs mit dem **Jerzy Giedroyc-Preis** ausgezeichnet hat. Weitere Informationen dazu und zum Buch finden Sie auf **S. 2**.

In diesem Jahr veranstalten die **Osteuropäischen Filmtage Dresden** ein November-Special, bei dem unter anderem das polnische Drama **Eastern** zu sehen sein wird. Ein **Konzert** der Neuen-Leipziger-Chopin-Gesellschaft mit Musik unter anderem von **Chopin** und **Ravel** rundet das kulturelle Angebot ab. Mehr dazu ab **S. 8**.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

[www.polenstudien.de](http://www.polenstudien.de)

## 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

---

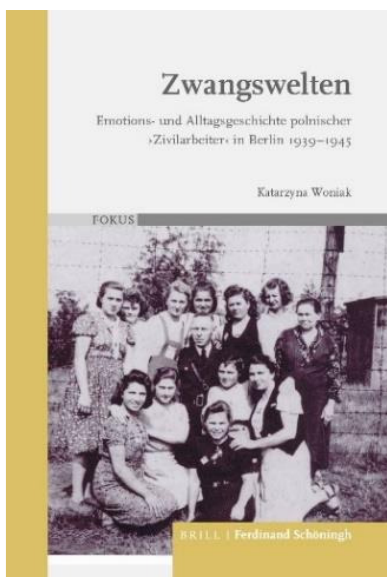
### Preisverleihung an Katarzyna Woniak

---

**Dr. Katarzyna Woniak**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, hat vor wenigen Tagen den Jerzy-Giedroyc-Preis der Marie Curie-Skłodowska-Universität in Lublin für ihr Buch *Zwangswelten. Emotions- und Alltagsgeschichte polnischer »Zivilarbeiter« in Berlin 1939–1945* erhalten.



© privat



Dazu möchten wir der Autorin herzlich gratulieren! Das Buch, das im Ferdinand-Schöningh-Verlag 2020 erschienen ist, bietet eine Analyse der Lebenswelten polnischer Zwangsarbeiter in Berlin aus einer individuellen Perspektive. Ausschließlich anhand zeitgenössischer Ego-Dokumente beschreibt die Autorin weniger die Erlebnisse der Betroffenen, als vielmehr die Deutung und emotionale Wahrnehmung des Zwangsarbeiteralltags, der mindestens genauso heterogen war, wie ihre »Zwangswelten«.

Die Studie schreibt sich damit in die aktuellen europäischen Diskurse zum Zweiten Weltkrieg ein. Mit ihrer Perspektive »von unten« gibt sie wichtige Impulse für die weitere Forschung. In Zeiten, in denen es immer weniger Zeitzeugen gibt, können die präsentierten zeitgenössischen Ego-Dokumente helfen, die historischen Vorgänge zu verstehen. In diesem Sinne bietet das vorliegende Buch eine intensive Annäherung an die Lebenswelten der Zwangsarbeiter. Die Heranziehung von justiziellen Personalakten aus der NS-Zeit sowie von Briefen und Tagebüchern der Betroffenen ermöglicht es, die Gefühle und Handlungen aus ihrer Perspektive zu schildern.

Zur Verlagsseite des Buches geht es [hier](#).

Eine polnischsprachige Rezension von Robert Traba (paywall) zum Buch von Katarzyna Woniak kann in der Beilage zu Gazeta Wyborcza »Ale Historia« nachgelesen werden. Sie finden sie [hier](#).

Quelle: <https://brill.com/view/title/54622?language=de>

## Lehre

---

### Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Kaum zu glauben, aber die Hallenser Ringvorlesung geht in die achte Runde! Sie bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute: Wie lässt sich polnische Geschichte jenseits von Widerstand

## Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG

und Martyrium erzählen? Endete die Konjunktur des polnischen Films mit Wajda, Holland und Polański? Wie vermitteln deutsche Theatermacher ihre Kunst in Polen? Und wie kommt die polnische Oper nach Deutschland? Liegt das Oberschlesische näher am Deutschen oder doch am Polnischen? Was heißt polnische Diasporapolitik heute?

Schließen Sie sich uns an, um Antworten auf diese Fragen zu suchen!

Die Ringvorlesung findet wöchentlich dienstags von 15:30–17:00 Uhr statt.

### Die Termine im November:

#### Dienstag, 2. November 2021:

**Brian Porter-Szücs** (Ann Arbor): Contextualizing Communism in the Polish People's Republic

Zeit: 15:30–17:00 Uhr

Ort: Online

Anmeldung bis spätestens 1. November per E-Mail an [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de).

#### Dienstag, 9. November 2021:

**Tomasz Wicherkiewicz** (Poznań): Language Policy in Poland and the Ethnolinguistic Vitality of Minority Languages

Zeit: 15:30–17:00 Uhr

Ort: Online

Anmeldung bis spätestens 8. November per E-Mail an [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de).

#### Dienstag, 16. November 2021:

**Marek Zając** (Warszawa): Die vielfältige Landschaft der katholischen Kirche in Polen. Falsche Prognosen und Fragen für die Zukunft

Zeit: 15:30–17:00 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

#### Dienstag, 23. November 2021:

**Agata Pietrasik** (Berlin): Polnische Nachkriegskunst – Vom Sozialistischen Realismus zur Abstraktion

Zeit: 15:30–17:00 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

#### Dienstag, 30. November 2021:

**Ruprecht von Waldenfels & Irenäus Kulik** (Jena): Oberschlesisch – Deutsch oder Polnisch? Eine sprachwissenschaftliche Begriffsklärung

Zeit: 15:30–17:00 Uhr

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

### Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, Halle

Im Rahmen des Kolloquiums werden neueste Forschungen zu ausgewählten Themen der osteuropäischen Geschichte, Kultur und Gesellschaft sowie der Interdisziplinären Polenstudien zur Diskussion gestellt.

Die Vorträge finden mittwochs von 18:15–19:45 Uhr im Raum **SR 12 in der Emil-Abderhalden-Straße 26–27**, 06108 Halle statt. Parallel wird eine Konferenzschaltung via WebEx angeboten. Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10:00 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)) und erhalten die Zugangsdaten per E-Mail.

## Die Termine im November:

### Mittwoch, 3. November 2021

**Jose Faraldo** (Madrid): Wiederaufbau und Ideologie: die Rekonstruktion der Städte in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg im europäischen Kontext

### Mittwoch, 10. November 2021

**Luca Thoma** (Basel): Geschichtspolitik der Shoa: Die Holocaust-Erinnerung an post-jüdischen Orten in Białystok, Bydgoszcz und Łódź

### Mittwoch, 17. November 2021

(gemeinsam mit dem Kolloquium von Daniel Weidner, Komparatistik; **Achtung: SR 10 in der Emil-Abderhalden-Str. 26–27**), 18:00–19:30 Uhr)

**Markus Eberharter** (Warschau): Deutsch-polnische Literaturbeziehungen 1939–1945? Fragestellungen und Forschungsperspektiven

Keine Online-Übertragung – um Anmeldung bei [daniel.weidner@germanistik.uni-halle.de](mailto:daniel.weidner@germanistik.uni-halle.de) wird gebeten.

### Mittwoch, 24. November 2021 (online)

**Ariko Kato** (Nagoya): Aesthetics and Orientalism in Color Photographs by Nazi Germans in Occupied Poland and Ukraine

## Polnische Filmreihe

---

Polnische Filmreihe in Jena am 2. Dezember 2021, 19:30 Uhr

### *Der Masseur*

R: Małgorzata Szumowska und Michał Englert (2021), PL/D, OmU, 108 Min.



© LavaFilms/MatchFactoryProductions

In einer anonymen polnischen Villensiedlung beglückt ein ukrainischer Masseur seine Kund\*innen nicht nur mit seinen heilenden Händen. Er wird zu einer Art Guru für die spirituell obdachlosen und nicht nur sexuell frustrierten Neureichen. Małgorzata Szumowska (*DIE MASKE*, siehe Polnische Filmreihe 2019) und Michał Englert erzählen von einer polnischen Gegenwartsgesellschaft, die ihre Identität verloren hat.

»Man weiß irgendwann nicht mehr, worauf der Film hinaus will, aber da kann man sich ihm schon nicht mehr entziehen. Hypnosekino auf subtile und humorvolle Art und Weise.« (Süddeutsche Zeitung)

Der polnische Oscarkandidat für 2021!

Einführung: Rainer Mende (Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig)

Termin: Donnerstag, 2. Dezember 2021, 19:30 Uhr

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 5 €

Trailer: [https://www.youtube.com/watch?v=YFjBr\\_LBPpo](https://www.youtube.com/watch?v=YFjBr_LBPpo)

## Buchpublikation

---

**Wer denkt sich die Wörter aus?** – Neues Buch zur Bedeutung von Wörtern für Kinder erschienen

Die Sprachmittlerin, Übersetzerin und Polnisch-Lektorin **Brigitte Schniggenfittig**, hat zusammen mit dem Germanisten Dr. **Jörg Wagner**, beide tätig an der MLU Halle, das Buch **Wer denkt sich die Wörter aus?** im Mirabilis Verlag herausgegeben. In der Publikation stellen die beiden AutorInnen eine Reihe von spannenden Fragen, darunter: Wer bestimmt, was die Wörter bedeuten? Warum sterben manche von ihnen? Gibt es eigentlich für alles ein Wort?



Quelle: <https://mirabilis-verlag.de>

Das Buch richtet sich an Kinder im Alter ab 10 Jahren. Sie sollen für Sprache sensibilisiert, mit diesem anspruchsvollen Thema aber auch unterhalten werden. Gleichzeitig hilft es Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern und Großeltern dabei, das Interesse der Kinder an Sprache zu fördern.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie auf der [Verlagsseite](#):

Es gibt auch eine Webseite zum Buch mit Spielen, Filmchen etc.: [www.sprachfutter.de](http://www.sprachfutter.de)

Perspektivisch soll das Buch ins Polnische adaptiert werden.

## Lesung »Die Frauen von Belarus« mit Alice Bota: Rückblick

---

Am Donnerstag, den 28.10. hat **Alice Bota**, Redakteurin der Wochenzeitung Die ZEIT, in der Volksbühne am Kaulenberg aus ihrem neuen Buch **Die Frauen von Belarus** gelesen. Die Veranstaltung organisierte die Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa im Rahmen des Programms «Sommer im Quartier». Vor knapp 50 Zuschauer\*innen trug die Autorin Passagen aus dem Buch vor, die Paulina Gulińska-Jurgiel vom Aleksander-Brückner-Zentrum moderierte. Alice Bota ergänzte die vorgelesenen Passagen eindrucksvoll um persönliche Eindrücke und Erzählungen zu den teils sehr schwierigen Bedingungen ihrer Recherchen.





© privat

Zu Beginn erzählte sie über die Rolle der Frauen in der belarussischen Gesellschaft und deren Verhältnis zu dem Machthaber Alexander Lukaschenka. Dieser sei zwar extrem misogyn, habe aber aufgrund seiner Versprechen von Sicherheit lange die Unterstützung vieler Frauen genossen. Und gerade diese habe er im letzten Jahr verloren. Den Wandel in der Gesellschaft hat die Autorin anhand verschiedener Protagonistinnen geschildert. Auf diese Weise konnte sie sowohl die Erlebnisse der Politikerinnen Swetlana Tichanowskaja, Maria Kolesnikowa und Veronika Zepkalo näherbringen als auch die gewöhnlicher Frauen, die sich gegen das Regime engagieren. Bevor das Publikum die Möglichkeit hatte, Fragen zu stellen,

ging Alice Bota auf die Zurückhaltung des Westens und der westlichen Feminist\*innen in der Unterstützung der belarussischen Frauen und der Proteste allgemein ein und setzt damit einen eindrucksvollen Schlusspunkt.

Wir bedanken uns herzlich für die spannende Diskussion und die wichtigen Einblicke in die Ereignisse in Belarus.

## 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

---

### Vorträge und Diskussionen

---

**Dienstag, 2. November 2021 | online**

15:30–17:00 Uhr

Brian Porter-Szúcs (Ann Arbor):

**Contextualizing Communism in the Polish People's Republic**

Im Rahmen der Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Online

Anmeldung bis spätestens 1. November per E-Mail an [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de).

**Mittwoch, 3. November 2021 | Halle/online**

18:15–19:45 Uhr

Jose Faraldo (Madrid):

**Wiederaufbau und Ideologie: die Rekonstruktion der Städte in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg im europäischen Kontext**

Im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle

Ort: Institut für Geschichte, Raum SR 12, Emil-Abderhalden-Straße 26–27, 06108 Halle.

Parallel wird eine Konferenzschaltung via WebEx angeboten. Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10:00 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)).

Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten zur Videokonferenz per E-Mail.

**Freitag, 5. November 2021 | online**

19:00 Uhr

Andrzej Paczos:

**Unterwegs in der polnischen Woiwodschaft Schlesien**

Online-Vortrag im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Schlesischen Museum zu Görlitz und der vhs Görlitz.

Anmeldung unter folgendem Link:

<https://www.vhs-goerlitz.de/programm/politik-gesellschaft-umwelt.html/kurs/595-C-21H417070/t/unterwegs-in-der-polnischen-woiwodschaft-schlesien>

**Dienstag, 9. November 2021 | Leipzig**

11:30 Uhr

Dr. Markus Nesselrodt (Frankfurt/Oder):

**Dem Holocaust entkommen: polnisch-jüdisches Überleben in der Sowjetunion (1939–1946)**

Buchvorstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lunchtalks“

Die Einlassbedingungen regelt das Hygienekonzept der Universität Leipzig, das derzeit einen 3G-Nachweis verlangt.

Ort: Seminargebäude der Universität Leipzig, Raum S 420, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

**Dienstag, 9. November 2021 | online**

15:30–17:00 Uhr

Tomasz Wicherkiewicz (Poznań):

**Language Policy in Poland and the Ethnolinguistic Vitality of Minority Languages**

Im Rahmen der Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Online

Anmeldung bis spätestens 8. November per E-Mail an [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de).

**Mittwoch, 10. November 2021 | Halle/online**

18:15–19:45 Uhr

Luca Thoma (Basel):

**Geschichtspolitiken der Shoa: Die Holocaust-Erinnerung an post-jüdischen Orten in Białystok, Bydgoszcz und Łódź**

Im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle

Ort: Institut für Geschichte, Raum SR 12, Emil-Abderhalden-Straße 26–27, 06108 Halle.

Parallel wird eine Konferenzschaltung via WebEx angeboten. Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10:00 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)).

Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten zur Videokonferenz per E-Mail.

**Donnerstag, 11. November 2021 | Dresden**

8:00–9:30 Uhr

Maximilian Kreter (Dresden):

**Ursachen des politischen Extremismus in Ost und West: Eine Bilanz im Wahljahr 2021**

Vortrag mit Diskussion im Rahmen der Veranstaltung "Wahlen, Werte, Wehrhaftigkeit Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt im Wahljahr 2021" der Konrad-Adenauer-Stiftung

Ort: ACHAT Comfort Dresden, Budapester Straße 34, 01069 Dresden

**Dienstag, 16. November 2021 | Halle**

15:30–17:00 Uhr

Marek Zajac (Warszawa):

**Die vielfältige Landschaft der katholischen Kirche in Polen. Falsche Prognosen und Fragen für die Zukunft**

Im Rahmen der Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

**Mittwoch, 17. November 2021 | Halle**

18:00–19:30 Uhr

Markus Eberharter (Warschau):

**Deutsch-polnische Literaturbeziehungen 1939–1945? Fragestellungen und Forschungsperspektiven**

Im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle, gemeinsam mit dem Kolloquium von Daniel Weidner  
Ort: Institut für Geschichte, SR 10, Emil-Abderhalden-Straße 26–27, 06108 Halle.  
Keine Online-Übertragung – um Anmeldung bei [daniel.weidner@germanistik.uni-halle.de](mailto:daniel.weidner@germanistik.uni-halle.de) wird gebeten.

**Dienstag, 23. November 2021 | Halle**

15:30–17:00 Uhr

Agata Pietrasik (Berlin):

**Polnische Nachkriegskunst – Vom Sozialistischen Realismus zur Abstraktion**

Im Rahmen der Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

**Mittwoch, 24. November 2021 | online**

18:15–19:45 Uhr

Ariko Kato (Nagoya):

**Aesthetics and Orientalism in Color Photographs by Nazi Germans in Occupied Poland and Ukraine**

Im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle

Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10:00 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)). Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten zur Videokonferenz per E-Mail.

**Dienstag, 30. November 2021 | Halle**

15:30–17:00 Uhr

Ruprecht von Waldenfels & Irenäus Kulik (Jena):

**Oberschlesisch – Deutsch oder Polnisch? Eine sprachwissenschaftliche Begriffsklärung**

Im Rahmen der Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

## Filme

---

**Sonntag, 14. November 2021 | Dresden**

20:00 Uhr

**Eastern**

Drama, R: Piotr Adamski, PL 2019, 78 Min., OmdU

Im Rahmen der [Osteuropäischen Filmtage Dresden – November–Special](#)

Veranstalter: KinoFabrik e. V. in Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig und weiteren Partnern

Ort: Zentralkino, Kraftwerk Mitte 16, 01067 Dresden

Eintritt: 8 €, ermäßigt 7 €

**Donnerstag, 2. Dezember 2021 | Jena**

19:30 Uhr

**Der Masseur**

R: Małgorzata Szumowska und Michał Englert, PL/D 2021, 108 Min., OmdU

Im Rahmen der Polnischen Filmreihe in Jena

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Eintritt: 8,50 €, ermäßigt 5 €



## Musik

---

**Sonntag, 14. November 2021 | Markkleeberg**

17:00 Uhr

**Herfurthsche Hausmusik – 9. Konzert**

Kathrin ten Hagen – Violine

Antje Nürnberger – Violoncello

Mariya Horenko, Mi Na Park, Jana Poljanovskaja, Katharina Treutler – Klavier

**Fryderyk Chopin:** Grand Valse brillante Es-Dur op. 18

**Maurice Ravel:** La Valse

**Igor Strawinsky:** Petruschka-Suite (Fassung für Klavier zu vier Händen)

**Camille Saint-Saëns:** Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 92

Eintritt: 15 €/ ermäßigt 13 €

**Kartenvorverkauf:** Tourist-Information Leipziger Neuseenland und Stadt Markkleeberg, Rathausstraße 22, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3796717;

Musikalienhandlung M. Oelsner, Schillerstraße 5, 04109 Leipzig, Tel. 0341 9605656;

Ticket-Hotline: 01806 700 733 (24 h), Online-Tickets: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

**Ort:** Weißes Haus, Festlicher Salon – Stadt Markkleeberg, Raschwitz Str. 13, 04416 Markkleeberg

## Ausstellungen

---

**11. September 2021 – 27. Februar 2022 | Görlitz**

**Inspiration Riesengebirge. Zur Entwicklung einer Künstlerlandschaft im 19. und 20. Jahrhundert**

Sonderausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz

Öffnungszeiten: Di–Do 10–17 Uhr, Fr–So 10–18 Uhr

Eintritt: 3 €, ermäßigt 2,50 €

**Ort:** Galerie Brüderstraße 9, 02826 Görlitz

**Sonntag, 7. November 2021 | Görlitz**

14:00 Uhr

**Führung durch die Ausstellung »Inspiration Riesengebirge«**

mit Dr. Johanna Brade, Kuratorin

Bitte melden Sie sich an unter: [kontakt@schlesisches-museum.de](mailto:kontakt@schlesisches-museum.de) oder per Telefon: 03581/8791-0

Es gelten die Hygienebestimmungen des Freistaates Sachsen

Eintritt frei am ersten Sonntag im Monat

**Ort:** Galerie Brüderstraße 9, 02826 Görlitz

**29. September 2021 – 6. März 2022 | Dresden**

**Stimmungsvolles Krakau in Malerei und Fotografie**

Sonderausstellung zu den Werken ausgewählter Krakauer Künstlerinnen und Künstler

Öffnungszeiten: Mi–So, Feiertage 12–17 Uhr, Mo/Di geschlossen

Eintritt: 4 €/ermäßigt 3 €, Kinder unter 7 Jahren frei, freier Eintritt Fr ab 13 Uhr (außer feiertags)

**Ort:** Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

### 3. Spendenaufruf Ukraine und Belarus

---

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Ebenso ist Belarus seit dem Sommer 2020 in einer schwierigen politischen Situation. Friedliche Proteste für freie Wahlen und gegen Gewalt sind mit Repressionen und massiven Menschenrechtsverletzungen verbunden. Die Folgen für die beiden Länder sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **neben dem Stipendienprogramm für junge Ukrainer\*Innen auch eines für junge Belarus\*Innen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine- und Belarus-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten Spender\*Innen!**

Zu diesem Zweck wurden zwei Crowd-Funding-Projekte ins Leben gerufen, die unter den folgenden Links erreichbar sind:

<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

<https://www.betterplace.org/de/projects/87164-stipendien-fuer-studierende-aus-belarus>

Ebenfalls möglich ist eine »klassische« Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE43100205000003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“ bzw. „Belarus-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

#### WICHTIGER HINWEIS

---

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator\*Innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an [aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de](mailto:aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de).

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.

---